

DER STANDARD



Party, Kultur und
Kabarett für Silvester

SZENARIO Seite 9

Was heißt es, Mann zu sein?
Zwei Burschen im Gespräch

INLAND Seite 4

Magnus Carlsen schon
wieder Weltmeister

SPORT Seite 10



DIENSTAG, 30. DEZEMBER 2025

ÖSTERREICH'S UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG — HERAUSGEGEBEN VON OSCAR BRONNER

€ 3,30 | Nr. 11.190

Selenskyj und
Trump sprechen
von „Fortschritten“

Moskau wirft Kyjiw Angriff
auf Putin-Residenz vor

Palm Beach / Moskau — US-Präsident Donald Trump verbreitete nach dem Treffen mit dem ukrainischen Staatschef Wolodymyr Selenskyj in Florida Optimismus. Auch Kyjiw und Moskau sprachen von Fortschritten. Allerdings blieb offen, wie eine mögliche Friedenslösung für die Ukraine im Detail aussehen könnte. Nun soll auf mehreren Ebenen weiterverhandelt werden.

Die wichtigste ungelöste Frage ist die Forderung Moskaus, sich das gesamte Gebiet Donezk einzuräumen. Die Ukraine lehnt einen einseitigen Rückzug ab und könnte sich allenfalls mit einer entmilitarisierten Zone zufriedengeben.

Moskau warf am Montag der Ukraine einen versuchten Drohnenangriff auf eine Residenz von Präsident Wladimir Putin in der Region Nowgorod vor. Kyjiw bestritt die Attacke und warnte vor russischen Angriffen auf ukrainische Regierungsgebäude. (red) THEMA Seite 2 Kommentar Seite 20

HEUTE

Taiwan im Alarmzustand

Chinas Armee hat am Montag eine großangelegte Militärrübung rund um Taiwan gestartet. Folgt auf die Blockade eine Invasion? Seite 3

Weniger Geld für Start-ups

Anzahl und Höhe von Finanzierungsruunden für Gründungen nehmen seit Jahren ab. 2025 markiert einen Tiefpunkt. Seite 13

ZITAT DES TAGES

„Ich wollte nie ein Tierchen sein, ich habe es als Degradierung der Frau gesehen.“

Managerin Simone Lugner über Feminismus, die Lugner-Villa und den nahenden Opernball. Seite 8

STANDARDS

Szenario 9
Sport 10
Rätsel, Sudoku 12
Finanzen & Märkte 13, 14
Kultur 15, 16
Kommunikation 17
TV, Switchlist 18
Wetter 8

Westen: | Süden: | Norden: | Osten:
-2 bis 2° | -4 bis 4° | -2 bis 1° | 0 bis 3°



Kurtis Triumph im Kosovo



EPA/GEORG LICOVSKI

Die sozialdemokratische Formation von Ministerpräsident Albin Kurti hat die Parlamentswahl im Kosovo trotz Ablehnung durch Vertreter der USA und der EU klar gewonnen. Korruptionsbekämpfer Kurti verfügt damit noch eindeutiger über die Regierungsmehrheit. Seine Anhänger feiern in der Nacht auf Montag hupend in Autokorsos durch Pristina. Feuerwerksraketen erleuchten den Himmel.

Kopf des Tages Seite 20

Ramsch and the City

Ein Versuch, in diesen festlichen Tagen in der Wiener Innenstadt etwas zu konsumieren, zu kaufen (oder umzutauschen), gibt ein neues Gefühl. Es ist nicht ganz leicht, von A nach B zu kommen, weil da so viele Menschen sind. Wien ist ausgebucht, berichtet auch DER STANDARD, und das ist an sich okay. Ehrlich, es ist eh gut für die Wirtschaft, aber:

Inzwischen ist gefühlt jedes dritte Geschäft in den bekannten Einkaufsstraßen ein Laden für Touristenramschen. Es sind genug Souvenirs in den Auslagen, um auch noch Aliens aus dem Weltraum mit „typisch österreichischen“ Produkten zu versorgen. So viel Mozart, Klimt und Schiele auf allen möglichen Schachteln, Tüten und Plakaten war nie. Aus Eingangsbereichen

RAU

mit historischer Architektur dringt dröhrender Beat, und bunte Schilder mit „minus 50 Prozent“ für Billigtextilien hauen einem die Augen ein. Das klingt jetzt wie der „rant“ eines traditionellen Konsumenten? Ja, so soll es auch klingen. Wollen wir wirklich, dass sich die Innenstadt in einen einzigen Ramschladen verwandelt? Will das die Kaufmannschaft? Oder die Stadt Wien?

Ist da jemand aus der Stadtverwaltung in letzter Zeit durch die einschlägigen Straßen gegangen? (Achtung, nicht über die jungen bettelnden Männer stolpern, die bei Minusgraden mit bloßen Füßen auf der Straße sitzen). Vielleicht schaut sich irgendjemand das einmal an, dem etwas an einem funktionierenden City-Zentrum liegt.

Regierungsklausur: ÖVP forciert Verbot für Scharia

Gesetzesnovelle soll im Jänner vorliegen
Migration und Standort auf der Agenda

Wien — Kurz nach dem Jahreswechsel am 13. und 14. Jänner will die Regierung in einer Klausur das kommende Halbjahr politisch planen.

Die ÖVP beabsichtigt, eigene Akzente zu setzen, und führt ihren Kampf gegen den politischen Islam fort. Kommt es rechtzeitig zu einer Einigung mit den Koalitionspartnern, will die ÖVP eine Gesetzesnovelle vorstellen, mit der die Anwendung der Scharia, also des islamischen Rechts, das sich aus dem Koran ableitet, verboten werden soll, wie DER STANDARD aus informierten Kreisen im Vorfeld erfuhr. SPÖ und Neos stehen diesen Plänen eher achselzuckend gegenüber.

Es sind drei Themenfelder, die sich die Koalition für die Klausur

vorgenommen hat: der ewige Kampf gegen die Teuerung, eine Industriestrategie und das Riesenkapitel Migration.

Denn die geplante Vereinlichung des gesamteuropäischen Asylsystems, kurz Geas genannt, hat auch auf die nationale Gesetzgebung massive Auswirkungen. Um die acht Verordnungen auf EU-Ebene umsetzen zu können, müssen in Österreich etliche Gesetze angepasst werden.

Das betrifft etwa das Asyl-, das Fremdenpolizei- oder das Ausländerbeschäftigungsgesetz. Auch eine Novellierung der Grundversorgungsbestimmungen in Bund und Ländern wird notwendig. (red)

Seite 6, Kommentar Seite 20

Neue Einblicke in Signa-Biotop

Ex-Manager relativiert Aussagen von Investoren

Wien — Ein ebenfalls beschuldigter Ex-Manager, der 15 Jahre lang führend bei Signa Prime Selection AG und Development Selection AG tätig war, relativiert im Zuge der Ermittlungen mit seinen Aussagen jene von Investoren und Bankern: Sie hätten René Benko bewusst in ihre

Geschäfte eingebunden. Es sei ihnen wichtig gewesen, dass Benko selbst immer involviert gewesen sei.

Diese Aussage erlaubt weitere Einblicke in das Biotop Signa, etwa was die Aufgaben der Aufsichtsräte und des Beirats betrifft. (red) Seite 12

Österreich braucht Strominfrastruktur.

Austrian Power Grid www.apg.at

Österreich braucht Strom